Kattowitzer Kreis-Blatt.

№ 7. Kattowitz, den 17. Februar. 1888

Dieses Blatt erscheint jeden Freitag. Insertionsgebühren für eine gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 15 Pf.
Annahme von Annoncen bis Donnerstag Mittag.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Kattowitz den 11. Februar 1888.

Sämmtliche im Etatsjahre 1887/88 von den Ortsbehörden für den Fiskus gemachte Auslagen an Marschkompetenzgeldern oder sonstige Forderungen sind pünktlich bis spätetens den 1. April cr. bei mir vorschriftsmäßig zu liquidiren. Sollte in einzelnen Fällen die Liquidation bis zu diesem Termine nicht erfolgen können, so bleibt die ungefähre Höhe des Rückstandes bis zum 6. April cr. hierher anzuzeigen.

Auch sind die Kosten für den Transport, die Verpflegung 2c. der an die Arbeitshäuser bezw. Gerichtsbehörden abgelieferten Corrigenden resp. Landstreicher und Bettler, ferner die Liquidationen der Schiedsmänner in Viehseuchenangelegenheiten und die Anträge auf Entschädigungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Viehstücke im Interesse des Finalabschlusses, im Laufe des IV. Quartals 1887/88, sobald als möglich, spätestens aber bis zum 6. April cr. zur Erstattung zu liquidiren.

Kattowitz den 8. Februar 1888.

Der Gemeindeschreiber Konietzny zu Rosdzin ist als Dorfgerichtsschreiber für das Dorfgericht Rosdzin verpflichtet worden.

Kattowitz den 16. Februar 1888.

Verwarnt: 1. der Arbeiter Heinrich Michallik aus Brzezina, Kreis Beuthen OS. und die Wittwe Marie Jablonka aus Königshütte vom Amtsvorstande zu Chorzow — ad V. 2219, — 2. der Arbeiter Paul Schulz aus Brzezina, Kreis Beuthen OS. vom Amtsvorstande zu Chorzow — ad V. 2318, — 3. der Arbeiter Johann Karl Kroliczek aus Ober-Belk, Kreis Rybnik vom Amtsvorstande zu Antonienhütte — ad V. 2390, — 4. der arbeitslose Thomas Pach aus Chorzow vom Amtsvorstande daselbst — ad V. 2462.

Zu ermitteln und mir anzuzeigen ist der Aufenthaltsort: des Heerespflichtigen Anton Reinhold Scholz, geb. am 28. August 1864 zu Chorzow — ad IV. 767/88 — und der Heerespflichtige Leopold Andreas Gaida, geb. am 13. November 1863 zu Chorzow — ad IV. 581/87.

Der Königl. Landrath Holtz.

Anzeiger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Myslowitz Blatt 252 auf den Namen des Kaufmanns David Staub zu Myslowitz eingetragene Grundstück

am 20. April 1888, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück hat keinen Reinertrag, eine Fläche von 00,11,14 Hektar und ist zur Grundsteuer nicht, dagegen mit 1350 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts,

etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 21. April 1888, Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Myslowitz, den 10. Februar 1888. Königliches Amtsgericht Volbeding.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brzezinka Blatt 647 auf den Namen der verehel. Hüttenarbeiter Susanna Palka geb. Knappik zu Kostow eingetragene Grundstück

am 30. April 1888, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,64 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 00,32,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 1. Mai 1888, Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Myslowitz den 11. Februar 1888. Königliches Amtsgericht Volbeding.

Offene Strafvollstreckungserledigung.

Die in dem Kattowitzer Kreisblatt Stück 15 pro 1886 Seite 76 hinter dem Arbeiter Josef Bogutzki aus Altdorf unterm 3. April 1886 erlassene Strafvollstreckungs-Requisition ist erledigt.

Pleß den 5. Februar 1888. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10. zum 11. Januar 1888 sind hier in dem Schäfer'schen Hotel „zum goldenen Adler" 2 Reisenden folgende Sachen:

1 dunkler dicker Rock im Werthe von circa 40 Mark, 1 schwarzer dunkler Tuchrock im Werthe von 15 Mark, 1 Paar graugestreifte Hosen, 1 Paar schwarze Buckskinhosen, 1 Paar dunkle Hosen (wie der Rock ad 1) im Werthe von 25 Mark, 1 silberne Ankeruhr auf 15 Steinen gehend mit Goldrand, am Rande eine kleine Beule nach innen, im Werthe von 40 Mark, 1 zerlegbares Besteck, Messer und Gabel, aus Stahl mit Elfenbeinschale im Werthe von 4,50 Mark, 1 Doppelschlüssel 3 Mark, 10 Paar Manchetten 5,50 Mark, circa $1^1/_4$ Dutzend Taschentücher, darunter 5 weiße mit Monogramm B. J., die übrigen ganz weiß mit verschiedenen bunten Kanten ca. 8 Mark, 3 sogen. Normalhemden 13,50 Mark, 2 Paar dto. Beinkleider 7 Mk., 2 oder 3 Paar Strümpfe 4 Mk., 1 weiße Cravatte zum Anknöpfen und 1 breite Atlascravatte pensée mit weißen Blümchen 3,25 Mk., 1 halbes weißseidenes Halstuch 2,25 Mk., 1 weiß und blau carrirte Piqueweste 5 Mk., 1 schwarzer glatter Ueberzieher mit Sammetkragen und hellem Futter im Werthe von 50 Mk., 1 schwarzer Kammgarnrock nebst dto. Weste mit seidener Borte eingefaßt 60 Mark, 1 Paar Gamaschen 6 Mark, 1 silberne Remontoiruhr

mit Goldrand nebst goldener Gliederkette (Sekundenzeiger fehlt) im Werthe von 120 Mark, 1 Haarbürstchen 0,50 Mark, 1 Bernstein-Cigarrenspitze 6 Mark, 1 weißes Taschentuch ohne Zeichen 0,50 Mark aus den von ihnen eingenommenen Gastzimmern gestohlen worden.

Die Diebe haben sich offenbar in das Hotel eingeschlichen, sich einschließen lassen und haben die Unverschlossenheit dieser Zimmer benutzt, um während des Schlafes der Reisenden den Diebstahl auszuführen. Sie haben in dem Keller, wo scheinbar die Theilung stattgefunden hat, folgende Sachen zurückgelassen: 1 Paar Stiefel, 1 Meißel, 5 Schlüssel, 1 Schraubenschlüssel.

Eine Spur der Diebe ist bisher nicht ermittelt. Jeder, der einen Anhalt über den Verbleib der Sachen oder über die Person der Thäter zu geben vermag, wolle dies bei der nächsten Polizeibehörde oder zu meinen Akten J. V. 81/88 anzeigen.

Die von den Dieben zurückgelassenen Gegenstände können auf dem hiesigen Polizeibureau in Augenschein genommen werden.

Gleiwitz den 4. Februar 1888. Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Weberlehrling Leonhard Olesch al. Golasch aus Czerwentzytz im Kattowitzer Kreisblatt Nr. 6 pro 1888 unter dem 31. Januar 1888 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. — V. J. 629/86.

Ratibor den 13 Februar 1888. Der Erste Staatsanwalt.

Consum- & Spar-Verein Laurahütte,

Eingetragene Genossenschaft.

GENERAL-VERSAMMLUNG

Sonntag den 26. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr

im großen Saale des Hüttengasthauses.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht pro 1887.
2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinns und Decharge-Ertheilung dem Vorstande.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Verwaltungsraths.
4. Beschlußfassung über Anlegung von Vereinsgeldern außerhalb des Waarenverkaufs-Geschäfts cfr. § 23 ad 6 des Vereinsstatuts.

Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigung des Statutenbuches zu legitimiren.

Der Verwaltungsrath
des Consum- & Spar-Vereins zu Laurahütte. Eingetragene Genossenschaft.
gez. **Beyer**, Vorsitzender.

Gefunden:

Ein Faß mit Margarin-Butter. Eigenthumsansprüche sind binnen 3 Monaten hier geltend zu machen.

Rosdzin den 15. Februar 1888.

Der Amts-Vorsteher.

Geschäfts-Eröffnung.

Die permanente Ausstellung von

Flügeln u. Pianinos

empfiehlt ein großes Lager der renommirtesten **Berliner, Leipziger, Dresdener, Löbauer** und **Liegnitzer** Pianofortefabrikate zu den billigsten Fabrikpreisen unter fünfjähriger Garantie.

Kreuzseitige Pianinos,
ganz in Metall gebaut, von 450 Mark an.

Theilzahlungen werden gern bewilligt.

Gebrauchte Instrumente in Zahlung genommen.

F. Gross, Instrumentenbauer.

Vertreter der Firmen in Kattowitz O/S., Friedrichstraße 11.

In der Kaufmann **Joseph Frey**'schen Concurssache von Rosdzin soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen.

Die angemeldeten Forderungen 13 619,45 Mark, der verfügbare Bestand 3000 Mark.

Das Verzeichniß der Abschlagsvertheilung liegt in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts aus.

Myslowitz den 13 Februar 1888.

J. Wachsner, Massenverwalter.

Zwei gut gebaute, neue starke
einspännige Arbeitswagen,
eine Parthie ganz eiserne
Pflüge mit Zubehör
und eine gebrauchte
Hafer-Quetschmaschine mit Schrotmühle
stehen billig zum Verkauf bei

G. Bischoff,
geprüfter Hufbeschlag-Schmiedemeister, Wanjura's Höh'.

Auch kann sich daselbst ein Lehrling melden.

Das Dominium Bielschowitz
verkauft
ca. 1000 Centner Futterüben,
à 1 Mark.
ca. 3000 Centner Roggen-Krummstroh,
à 2 Mark.
und Roggen-Langstroh.
à 2,25 Mark.

F. Sperling's
Buchbinderei,
Kernerstrasse Nr. 1
empfiehlt sich zur Anfertigung sämmtlicher
Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten,
in Sammet und Seide 2c.
Aufziehen von Karten und Plänen auf Leinwand,
Geschäftsbücher,
gut aufschlagend, in jedem beliebigen Einbande,
Liniaturen nach jedem Schema
unter Garantie sauberer Ausführung
zu ganz soliden Preisen.

Man versäume nicht,
eine **günstige Gelegenheit** zur Anschaffung eines hochinteressanten, eigenartigen, reich illustrierten, hübsch gebundenen, nationalen

Prachtwerkes

zu benutzen welches zu **einem fabelhaft billigen Preis** allen Jahres-Abonnenten von Schorers Familienblatt, Jahrg. 1888, zur Verfügung gestellt wird. Nähere Auskunft in Schorers Familienblatt 1888, No. 1 oder Heft 1, welche zur Probe und Ansicht durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Holtze-Straße Nr. 26
ist die II. Etage enthaltend eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Nebengelaß bei Mitbenutzung der Waschküche und des Wäschebodens zu vermiethen und Anfang April 1888 zu beziehen. Näheres ist in der I. Etage zu erfahren.

Meine hierorts errichtete
Zuckerwaaren-Fabrik
halte ich den Herren Consumenten bestens empfohlen.
J. Ehrlich.

Max Nothmann,
Kattowitz,
Eisenhandlung.
Magazin
für Haus- und Küchengeräthe
en-gros & en-detail.

*Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.
Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechend. Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit od. Verstopfung, Ueberladen d. Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden.— Preis à Flasche sammt **Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.** Centr.-Vers. durch Apoth. **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind b. jed. Fläschchen i. d. Gebrauchsanw. angegeben.
(88 D) **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**

In **Kattowitz**: Adler-Apoth. Friedrichstr. 5. — In **Antonienhütte**: bei Apoth. Dr. Friedländer.

NEUMANN'sche
Buchdruckerei
KATTOWITZ O.-S.
ausgestattet mit den geschmackvollsten Schriften
empfiehlt sich
zur sauberen und schnellen Ausführung
aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten
zu bekannt soliden Preisen.

Für die Redaktion: Der Landrath

Druck von L. Neumann, Kattowitz.